

Thale des Guanza überragend, welcher den District im Süden begrenzt und 5 Meilen von dem Orte entfernt ist. Gegenüber auf dem linken Ufer des Guanza erheben sich, mehr oder weniger mit dem Flußbett convergirend oder divergirend, die Bergketten von Sibollo Alto und weiter östlich die von Hato und anderen Negerländern. Dr. Welwitsch schreibt Guanza, nicht Quanza, indem ersteres mehr im Einklage mit der Aussprache und dem Genius der Bundasprache steht und weil diese Schreibart auch von den Bunda-Grammatikern angenommen worden ist. Vergl. Carnecati m, Obsorv. grammat. sobre a lingua Bunda. Pungo Andongo, früher ein Theil des großen Reiches Ginga, sprich Schinga, von welchem noch Ueberreste als freie Negerstämme nordöstlich von der Hauptstadt wohnen, setzte durch seine beherrschende Lage und noch mehr die räuberischen Gewohnheiten der Ginga dem allmätigen Vordringen der Portugiesen lange ein unangenehmes non plus ultra entgegen, bis endlich nach harten Kämpfen der tapfere Führer Lopez de Sequeira das Felsenschloß mit Sturm einnahm. Kurz darauf wurde der Ort unter dem Namen Presidio das Pedras Negras den portugiesischen Besitzungen einverleibt und befestigt und dient zugleich als Niederlage für die aus dem Innern kommenden Waaren und als Handelsposten zur Verbreitung europäischer Erzeugnisse in das Innere.

(Schluß folgt.)

Mineralogische Notiz.

In neuerer Zeit wurden am Friedenbaustollen des Hüttenberger Erzberges hübsche Calcite gefunden, deren Krystallisationsform für diese Localität neu ist.

Herr Oberberggrath und Professor W. R. v. Zepharovich, welchem ich mehrere Exemplare übermachte, sagt darüber Folgendes:

Diese Calcite sind ganz ausgezeichnete Beispiele von Vierlingsgruppen. Ein centrales — 2 R ist von drei anderen — 2 R regelmäßig durchwachsen, so zwar, daß zwei Flächen — 2 R benachbarter Individuen bezüglich einer Normalfläche auf — $\frac{1}{2}$ R symmetrisch stehen. Es ist daher das gewöhnliche Calcit-Zwillingsgesetz (— $\frac{1}{2}$ R), welches die Gruppen beherrscht und kennt man solche Bildungen bisher von Eisenerz (min. Lexicon II. p. 75), von Elba (G. v. Rath), dann von Kattowitz in Oberschlesien (mit Sand imprägnirt) u. a. D.

F. Seeland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [72](#)

Autor(en)/Author(s): Seeland Ferdinand

Artikel/Article: [Mineralogische Notiz. 248](#)